

Morbus Parkinson

verstehen • therapieren • begleiten



Wichtige Informationen für unsere
Patienten und ihre Angehörigen



Dipl.-Ing. Heiko Stegelitz, Geschäftsführer

Liebe Patienten, liebe Angehörige

die Parkinson-Klinik Wolfach wurde 1953 gegründet und wird heute in dritter Generation von mir geschäftlich geführt. Es erwartet Sie ein modernes neurologisches Akut-Krankenhaus mit spezialisierten Fachärzten und -kräften, die in angenehmer Atmosphäre mit Ihnen im Haus und dem angeschlossenen Park arbeiten.

Im Mittelpunkt steht und stand immer der Mensch, den wir über verschiedene Behandlungsverfahren im Umgang mit seiner Erkrankung medizinisch und therapeutisch stärken und stützen. Ziel ist eine weitgehend normale Lebensführung und damit verbundene Lebensqualität für unsere Patienten zu erreichen.

Unsere Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über Morbus Parkinson und unser Haus. Fragen beantworten wir Ihnen jederzeit gern auch im persönlichen Gespräch.

Es grüßt Sie, Heiko Stegelitz

Inhaltsverzeichnis

Morbus Parkinson: Was ist das?	04
Die wichtigsten Fragen und Antworten auf einen Blick	
Im Dienste des Patienten: die Parkinson-Klinik Wolfach	06
Wahlleistungen	08
Qualität: Zertifiziert und ausgezeichnet	09
Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung	10
Moderne Behandlungsverfahren schaffen Lebensqualität	12
Medikamentöse Therapie	13
Psychotherapie	14
Physiotherapie	15
Ergotherapie	16
Logopädie	17
Gästehaus am Park	18
Anreise	19

Morbus Parkinson: Was ist das?

Die wichtigsten Fragen und Antworten auf einen Blick

Morbus Parkinson betrifft jene Bereiche im Gehirn, die für die Bewegungsabläufe zuständig sind. In Deutschland sind etwa 250.000 bis 300.000 Menschen erkrankt. Die Parkinson-Krankheit, benannt nach dem englischen Arzt James Parkinson (1755-1824), zählt damit zu der häufigsten neurodegenerativen Bewegungserkrankung.

Obwohl nicht heilbar, ist heute durch eine Vielzahl langfristiger therapeutischer Maßnahmen und medizinischer Unterstützung eine weitgehend normale Lebensführung möglich. Nach der Diagnosestellung sollte die Behandlung frühzeitig erfolgen, effizient und gut verträglich sein.



Welche Aussichten haben Parkinson-Patienten?

Um ein weitgehend normales Leben bestreiten zu können, begleiten wir in der Parkinson-Klinik Wolfach unsere Patienten über ein therapeutisches 5-Säulen-Modell:

- Medikamentöse Therapie
- Physiotherapie
- Psychotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie

Wie entsteht die Krankheit?

Bei der Parkinson-Erkrankung handelt es sich um eine fortschreitende neurologische Erkrankung, bei der vornehmlich dopaminagonistische Nervenzellen im Mittelhirn betroffen sind. Der dadurch bedingte Mangel an Dopamin verursacht die zunehmenden Bewegungseinschränkungen sowie die Hemmung des Bewegungsstarts (Akinese).

Der Ausfall der Dopamin produzierenden Nervenzellen führt zudem zu einem Übergewicht der Überträgerstoffe Acetylcholin und Glutamat. Dieses Übergewicht verursacht weitere Kardinalsymptome der Parkinson-Krankheit: den erhöhten **Muskeltonus** (Rigor) und insbesondere das **Zittern** (Tremor).

Welche Symptome gehören zum Krankheitsbild?

Zu Beginn der Erkrankung zeigen sich häufig ganz unspezifische Symptome wie:

- rasche Ermüdbarkeit
- fehlendes Durchhaltevermögen
- Nachlassen der allgemeinen Spannkraft
- Konzentrations- und Gedächtnisstörungen
- Kleiner werdende Schrift
- Beim Laufen wird ein Arm weniger mitgeschwungen
- Depressionen
- Orthopädische Beschwerden (Rückenschmerzen oder Schulter-Arm-Syndrom)

Im Fokus der Erkrankung stehen die Bewegungsstörungen wie eine allgemeine Verlangsamung, Einschränkungen der Feinmotorik, Zittern, erhöhter Muskeltonus, Gangunsicherheit mit Fallneigung. Hinzu kommen vegetative Begleitsymptome wie:

- vermehrter Speichelfluss
- Schweißausbrüche
- Blasenfunktionsstörungen und Darmträgheit
- Schlafstörungen und
- Störungen der Sexualität.

Und mit zunehmender Laufzeit der Erkrankung imponieren neuro-psychiatrische Störungen wie:

- Depression und Angststörungen
- Demenzielle Entwicklung
- Halluzinationen und Psychosen
- Impulskontrollstörungen



Die Parkinson-Klinik Wolfach: Im Dienste des Patienten

Die Parkinson-Klinik Wolfach ist ein neurologisches Akut-Krankenhaus zur Behandlung des Morbus Parkinson und verwandter Bewegungsstörungen. Ge- gründet wurde sie im Jahre 1953. Seitdem haben mehr als 35.000 Patienten von der Erfahrung und Kompetenz unserer behandelnden Fachärzte und quali- fizierten Therapeuten profitiert.

Unsere 55 Betten sind in lichtdurchflutete und komfortable Patientenzimmer aufgeteilt. Die umfangreichste Investition wurde mit dem neuen Bettenhaus geleistet. Dieses beherbergt 30 Patientenzimmer (13 Ein-, sechs Zwei und elf Dreibettzimmer) mit Balkon oder Terrasse, zum Teil mit Panoramablick auf den Schwarzwald.

Unsere Klinik bietet:

- barrierefreie Patientenzimmer mit eigener Nasszelle
- elektrisch verstellbare Betten
- Radio und Telefon auf jedem Zimmer
- auf Wunsch Fernseher und Safe
- Einbettzimmer mit zusätzlichem Kühlschrank

Im Erdgeschoss stehen unseren Patienten zur Verfügung:

- ein moderner Speisesaal
- eine 176 Quadratmeter große Gymnastikhalle
- Räume für Einzel- und Bewegungstherapie
- Massageräume
- ein gemütlicher Begegnungsraum
- eine Bibliothek zum Stöbern
- einen Andachtsraum zum Zurückziehen
- ein Fernsehzimmer mit Zugang ins Internet

Das 10.000 Quadratmeter große **parkähnliche Therapielände** außen ist bewusst funktionell angelegt. Mit seinen zahlreichen Treppen, Steigungen und Ebenen unterstützt es das ganzheitliche Behandlungskonzept der Klinik.





Im Mittelpunkt steht bei uns immer der Mensch

Die menschliche und sehr persönliche Atmosphäre zwischen der Klinik und den Patienten leistet einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlich ausgerichteten Therapie. Wir halten engen Kontakt zu unseren Patienten und bieten therapeutisch ein individuelles medizinisches Konzept an.

Stationäre Aufnahme

Zur Aufnahme in die Parkinson-Klinik Wolfach genügt die Einweisung durch den behandelnden Haus- oder Facharzt. Eine Genehmigung durch die Krankenkasse ist nicht erforderlich.

Aufgenommen werden Patienten aller Krankenkassen sowie Selbstzahler. Mit dem Einweisungsschein sollte auch ein Befundbericht des Arztes eingereicht werden. Die detaillierten Aufnahmeunterlagen werden dann mit der Post zugesandt. Die persönliche Anmeldung am Aufnahmetag in der Rezeption der Klinik sollte bis 10 Uhr erfolgen.

Sie können in unserem Haus auch **Wahlleistungen** in Anspruch nehmen. Mehr dazu auf der Folgeseite.



Wahlleistungen: Mehr Komfort

Sie möchten als Patient neben allgemeinen Krankenhausleistungen zusätzlich Wahlleistungen in Anspruch nehmen? In unserer Klinik stehen Ihnen dazu verschiedene Services zur Auswahl, z. B. **ärztliche Wahlleistungen** wie der Chefarztbehandlung.

Die **Wahlleistung Unterkunft** umfasst neben der Unterbringung in einem Ein- oder Zweibettzimmer verschiedene Service- und Komfortleistungen. So können Sie sich durch ein Service-Team persönlich betreuen lassen, das Ihnen für persönliche Besorgungen und Erledigungen außerhalb der Klinik zur Verfügung steht.

Als Wahlleistungspatient in einem Einbettzimmer genießen Sie folgenden Komfort:

- Bettwäschewechsel alle zwei Tage
- täglicher Handtuchwechsel
- Bademantel, Duschset, Fön
- Stereoanlage, TV
- Kühlschrank auf dem Zimmer
- täglich Obst der Saison und Kuchen
- zweimal wöchentlich 1 Liter Fruchtsaft
- die regionale Tageszeitung
- wöchentliche Zeitschriften

Darüber hinaus verfügt die Klinik über eine chefarztliche Privatambulanz. Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt auf privatarztlicher Grundlage nach der gängigen Gebührenordnung für Ärzte.



Qualität: Zertifiziert und ausgezeichnet

1997 fiel in der Parkinson-Klinik Wolfach der Startschuss für ein systematisches und zertifiziertes Qualitätsmanagement. Das von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) vergebene Zertifikat nach DIN ISO 9001 setzt ein regelmäßiges Überprüfen und Verbessern des an der Patientenzufriedenheit orientierten Behandlungs- und Betreuungsangebots voraus.

Zum Austausch der neuesten Erkenntnisse über die Parkinson-Krankheit treffen sich in der Klinik regelmäßig Wissenschaftler und niedergelassene Kollegen. Zudem werden klinische Visiten für niedergelassene Nervenärzte, Neurologen oder Internisten veranstaltet. Daneben finden Vorträge für Patientengruppen, Altenpflegeschüler und Gruppen der deutschen Parkinson-Vereinigung statt.



Zertifikat 2012 durch die LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH

In „Deutschlands größtem Krankenhausvergleich“ zeichnete das Magazin FOCUS 2012 die Parkinson-Klinik Wolfach als TOP Krankenhaus aus.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung: die exakte Diagnose



Wird das Schriftbild kleiner oder beim Laufen ein Arm weniger mitgeschwungen, können das Anzeichen für Morbus Parkinson sein. Die Untersuchung des Gangbilds und das ausführliche Gespräch mit dem Arzt sind Bestandteile der Diagnostik in unserer Klinik.



Früherkennung des Parkinson-Syndroms

Da der Erkrankungsbeginn häufig mit unspezifischen Beschwerden einhergeht, ist die Früherkennung der Parkinson-Krankheit wichtig. Die Diagnose erfordert daher eine exakte Anamneseerhebung, möglichst unter Einbindung der Angehörigen, insbesondere aber auch eine umfassende klinisch-neurologische Untersuchung und eine Verlaufsbeobachtung des Patienten.

Diagnostische Verfahren

Als Fachkrankenhaus für Morbus Parkinson verfügt die Parkinson-Klinik Wolfach über modernste Untersuchungsverfahren.

Ihr Einsatz ermöglicht die exakte klinische Zuordnung der verschiedenen Parkinson-Syndrome. Neben der neurologischen Standard-Diagnostik werden spezifische diagnostische Verfahren zur Untersuchung der Feinmotorik und zur Abgrenzung verschiedener Tremorformen (MLS, Tremoranalyse) durchgeführt. Mit dem transkraniellen Ultraschall (Nigra-Sonographie), Riechtests und dem Schlaflabor (Polysomnographie) stehen weitere nicht invasive Verfahren zur Verfügung, die sich in der Früh- und Differentialdiagnostik von Parkinson-Syndromen bewährt haben. Hinzu kommen neuropsychiatrische Tests und kognitive Untersuchungen.

Ergänzt werden die Untersuchungen durch die Posturographie (Beurteilung der Stell- und Haltereфлекse), durch Dopplersonographien zur Beurteilung der peripheren und zentralen Durchblutung sowie durch internistische Diagnostik mit EKG und Blutdruck-Langzeitmessung. Zur neurologischen Standard-Diagnostik zählen das EEG (Ableitung der Hirnstromkurven), die Untersuchung der sensiblen und motorischen Bahnen (NLG, SEP, Magnetstimulation) und die Untersuchung der Hirnnerven (AEP, VEP).

Bildgebende Verfahren, wie die Computer- und die Kernspintomographie sowie SPECT- und PET-Untersuchungen, werden bei Bedarf extern durchgeführt.

Moderne Behandlungsverfahren schaffen Lebensqualität

Die Behandlung des Morbus Parkinson erfordert ein komplexes ganzheitliches und auf den einzelnen Patienten abgestimmtes Therapiekonzept. Hierbei ist es wichtig, dass auch die Angehörigen in die Therapie eingebunden werden. Damit dies gewährleistet werden kann, bietet die Parkinson-Klinik Wolfach für Angehörige auch die Unterbringung im eigenen [Gästehaus am Park](#) sowie ein Unterbringungszimmer direkt auf Station an.

Die Behandlungsstrategien werden von uns ständig dem wechselnden klinischen Bild des Patienten angepasst. Dabei sind folgende spezifische Faktoren zu berücksichtigen:

- Erkrankungsstadium
- Lebensalter
- zusätzliche Begleiterkrankungen
- persönliche Lebenssituation
- bisherige Erfahrungen mit Medikamenten.

Ziel aller Maßnahmen ist es, die körperlichen Beschwerden der Patienten zu lindern, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und die Lebensqualität zu verbessern. Auf den Folgeseiten lesen Sie, welche Therapien dafür bestens geeignet sind.



Medikamentöse Therapie

Im Zentrum der Parkinson-Behandlung steht die medikamentöse Therapie. In der Regel werden verschiedene Pharmaka mit sich ergänzenden Wirkmechanismen kombiniert. Entsprechendes gilt für psychiatrische, internistische und orthopädische Begleiterkrankungen.

Die derzeit verfügbaren Substanzgruppen unterscheiden sich mitunter erheblich in ihrem Wirk- und Nebenwirkungsprofil. Bewährt haben sich vor allem **Dopaminagonisten** und **L-Dopa**. Je nach Krankheitsbild und Verträglichkeit kommen außerdem zum Einsatz:

- Amantadine
- COMT-Hemmer
- MAO-B-Hemmer und/oder
- Anticholinergika

Wann und in welcher Form eine spezifische medikamentöse Therapie eingeleitet wird, wird im Einzelfall entschieden. Ausschlaggebend ist die individuelle Situation des Patienten und wie er oder sie mit den Beschwerden und Beeinträchtigungen in seinen persönlichen und beruflichen Aktivitäten zurechtkommt.

Eine wesentliche Rolle spielt neben dem klinischen Bild das Alter des Patienten. Je jünger der Patient ist, umso länger sollte der Einsatz von L-Dopa hinausgezögert werden.

Neue Strategien zur individuellen Bewältigung

Da Medikamente bei Freezing und Startschwierigkeiten kaum Wirkung zeigen, spielen Strategien, die mit dem Patienten zur individuellen Bewältigung erarbeitet werden, eine zentrale Rolle. Sie können mentaler Art sein oder aus visuellen, akustischen oder taktilen Reizen bestehen.





Psychotherapie

Nicht nur der Körper, auch die Psyche muss mit der Diagnose Parkinson umgehen. Nicht selten ziehen sich Erkrankte von Familie und Freundeskreis zurück und verlieren ihre Motivation. Auch hier unterstützen und begleiten wir Patienten und Angehörige aktiv. Die psychotherapeutische Behandlung beinhaltet vor allem Elemente der unterstützenden Psychotherapie mit Einzel- und Gruppengesprächen zu Fragen der Krankheitsbewältigung. Selbstverständlich können auch Angehörige bei uns Einzelgespräche wahrnehmen.

Mit Stress und Belastungen umgehen lernen

Um eine zusätzliche Verstärkung der körperlichen Symptome zu vermeiden, lernen Patienten, wie sie mit Stress und Belastungssituationen umgehen können. Hierzu bieten wir z. B. an:

- Entspannungsübungen wie autogenes Training oder progressive Muskelentspannung
- Dämpfen von körperlichen und emotionalen Symptomen wie z. B. Zittern oder Depressionen
- Hirnleistungstraining wie Gehirnjogging
- Schulung der kreativ-feinmotorischen Fähigkeiten

Wege aus der Depression

Depressionen sind nach neuesten Erkenntnissen nicht nur eine Reaktion auf die Erkrankung, sondern Folge der Stoffwechselveränderungen, die mit dem Parkinson-Syndrom einhergehen. Für die Behandlung stehen neben der Psychotherapie hoch wirksame Antidepressiva zur Verfügung, die die Lebensqualität erheblich verbessern können.

Physiotherapie

Ziel der Therapie ist, dass die Patienten nach dem Klinikaufenthalt ihren alltäglichen Anforderungen wieder gerecht werden. Wir begleiten unsere Patienten darin mit physio- und sporttherapeutischen Maßnahmen.

Neben den klassischen physiotherapeutischen Behandlungstechniken bilden Therapien auf neurophysiologischer Grundlage den Behandlungsschwerpunkt.

Sturzprävention

Patienten mit Fallneigung erhalten nach einer ausführlichen Risikoanalyse ein individuell auf sie zugeschnittenes Sturzprophylaxe-Training. Studien zufolge kann ein intensives kombiniertes Gleichgewichts-Krafttraining das Sturzrisiko um bis zu 15 Prozent reduzieren.

Nordic Walking und das Klettern an der Kletterwand sind für jüngere und mobilere Patienten geeignet.

Wesentliche Bestandteile unserer Physiotherapie-Maßnahmen

- Haltungsschule
- Gehschule
- Gleichgewichtstraining
- Laufband- und Gerätetraining
- Üben von Körperlagewechsel
- Konzentration und Wahrnehmung
- rhythmische Koordination sowie
- feinmotorische Übungen.



Klassische Massagen, Lymphdrainagen, Thermotherapie, gymnastische Übungen und die Elektrobehandlung mit nieder- und mittelfrequenter Reizstrom ergänzen den Behandlungskomplex.

Ergotherapie

Möglichst lange selbstständig und aktiv bleiben und den Alltag handlungsfrei selbst gestalten können ist das Ziel, das wir in der Parkinson-Klinik Wolfach mit Hilfe der Ergotherapie unterstützen.

Unter Anwendung von handwerklichen, gestalterischen und lebenspraktischen Übungen werden Patienten aller Altersstufen individuell gefördert.

In Einzel- und Gruppentherapie werden folgende Therapien durchgeführt:

- Schreibtraining
- Aktivitäten des täglichen Lebens
- Grob- und Feinmotorik
- Handwerk



Hilfsmittelberatung:

Probieren Sie aus, was Ihnen im Alltag hilft

Gerne zeigen wir unseren Patienten, wie Sie sich das Leben zuhause und im Alltag erleichtern können. Wir stellen Ihnen geeignete Geräte und Hilfsmittel in unserem Haus vor.

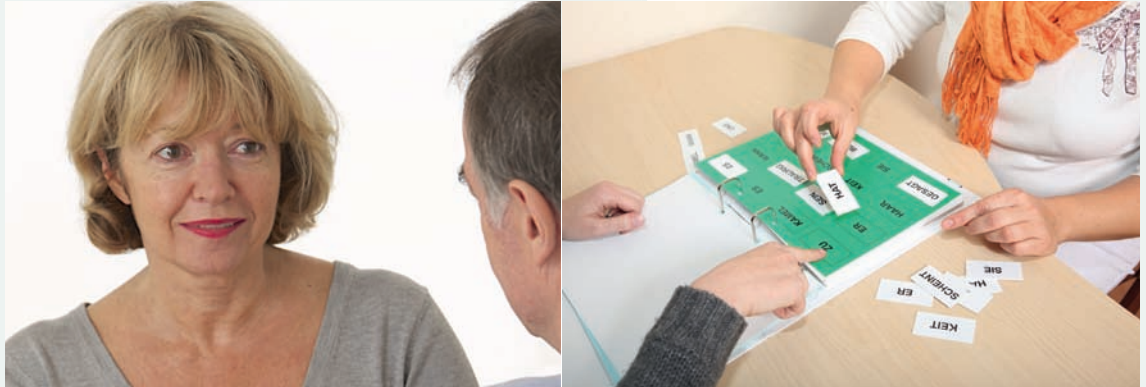
Sie haben die Möglichkeit, während des Aufenthalts in Ruhe auszuprobieren, was zu Ihnen passt. Selbstverständlich können sich auch Angehörige mit den Hilfsmitteln vertraut machen.

Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)

In den ATL werden Alltagshandlungen trainiert, die die Selbständigkeit des Patienten im Alltag fördern, zum Beispiel An- und Ausziehen, Essen und Trinken, Transfer und Körperlagewechsel. Des Weiteren werden Kompensationsstrategien erarbeitet, um diese Handlungen sicher und selbstständig durchzuführen.

Logopädie

100 Muskeln werden zeitlich genau koordiniert, wenn wir atmen, sprechen und uns artikulieren. Bei 80 bis 90 Prozent der Parkinson-Patienten ist die Sprechmotorik infolge der neurologischen Erkrankung beeinträchtigt, was medizinisch als Dysarthrie bezeichnet wird. Schwerpunkt der logopädischen Therapie in unserer Klinik in Wolfach sind daher Übungen zur Verbesserung der Atem-, Stimm- und Sprechleistung.



Dysarthrie-Therapie

- Bauchatmungsübungen und reflektorische Atemergänzung
- Funktionelles Stimmtraining
- Stimmtraining nach Übungsprinzipien des Lee Silverman Voice Treatment (LSVT)

Die Prosodie (Betonung, Sprechtempo, Lautstärke) des Sprechens ist bei Parkinson-Patienten häufig monoton, verlangsamt oder beschleunigt und weist vermehrte Laut-Silbenwiederholungen auf. In diesem Fall trainieren die Logopäden die Betonung und das Silbensprechen sowie die Verlangsamung des Sprechtempos über Hilfsmittel (z. B. Pacing-Bord = Sprechbrett).

Wird das Sprechen verwaschen, undeutlich, zunehmend unverständlich und hat der Patient Probleme beim Sprechbeginn, werden Übungen auf Laut- Silben- und Wortebene eingesetzt, um die Sprechdeutlichkeit zu verbessern.

Mit Hilfe der folgenden Maßnahmen können Defizite ein Stück weit ausgeglichen werden:

- Intentionale Übungen zum bewussten nonverbalen Ausdruck
- Mundmotorik-Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit der Lippen, Wangen, Zunge, Gaumensegel und Kiefer (wichtig auch für die Artikulation und die Schluckfunktion).



Gästehaus am Park

Die Diagnose Parkinson stellt sowohl Erkrankte als auch Angehörige vor eine Herausforderung, die Kraft kostet. Das **Gästehaus am Park** wurde geschaffen, um Patienten und Angehörigen während des Klinikaufenthalts ein angenehmes Ambiente in unmittelbarer Nähe zu bieten, sich besuchen zu können und erholsame Tage in gepflegtem Ambiente zu verbringen.

Es erwarten Sie komfortable Zimmer im Appartement-Stil mit Balkon, ein Gemeinschaftsraum und ein lichtdurchfluteter Wintergarten. Im Haus integriert sind auch der eigene Sauna- und Fitnessbereich.

Gesundheitstage für Angehörige

Mit den „Gesundheitstagen für Angehörige“ bietet die Klinik ein attraktives Zusatzangebot, welches den eigenen Wünschen entsprechend zusammengestellt werden kann. Es beinhaltet Massagen ebenso wie Lymphdrainagen, individuelle krankengymnastische Schulungen und Nordic Walking. Alle Arrangements enthalten Vollpension sowie, je nach Aufenthaltsdauer, einen Informationsabend zur Diagnostik und Therapie von Morbus Parkinson.

Als anerkannter Luftkurort im Herzen des Schwarzwaldes bietet Wolfach ideale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und viele Sehenswürdigkeiten.



Anreise

Mit dem Auto

Über die A 5 aus Richtung Karlsruhe kommend fahren Sie an der Anschlussstelle Offenburg ab und folgen der B 33 Richtung Offenburg, weiter Richtung Villingen-Schwenningen über Haslach bis Hausach. Dort fahren Sie auf die B 294 bis „Wolfach West“, fahren ab und folgen dann der Beschilderung 'Parkinson-Klinik Wolfach'.

Über die A 5 aus Richtung Basel kommend nehmen Sie die Ausfahrt Lahr und die Bundesstraßen 415 und 33 Richtung Haslach und Hausach. In Hausach fahren Sie auf die B 294 bis „Wolfach West“, fahren ab und folgen dann der Beschilderung 'Parkinson-Klinik Wolfach'.

Über die A 81 aus Richtung Singen oder Stuttgart kommend nehmen Sie die Ausfahrt Rottweil und folgen der B 462 Richtung Schramberg. Bei Schiltach fahren Sie auf die B 294 Richtung Wolfach. Dort nehmen Sie die Ausfahrt „Wolfach West“ und folgen dann der Beschilderung 'Parkinson-Klinik Wolfach'.

Mit der Bahn

Mit der Bahn reisen Sie am besten bis zum nahegelegenen Bahnhof Hausach. Die verbleibenden fünf Kilometer bis zur Klinik können Sie bequem mit dem Taxi zurücklegen.



Parkinson-Klinik Wolfach

Kreuzbergstraße 12-24
77709 Wolfach

Telefon: 07834/971-0

Telefax: 07834/49 30

Internet: www.parkinson-klinik.de

E-Mail: info@parkinson-klinik.de

